

## Bericht über die 4. Legislaturperiode von 2013 bis 2017 Ausschuss „Finanzen“ (FA) der PTK Berlin

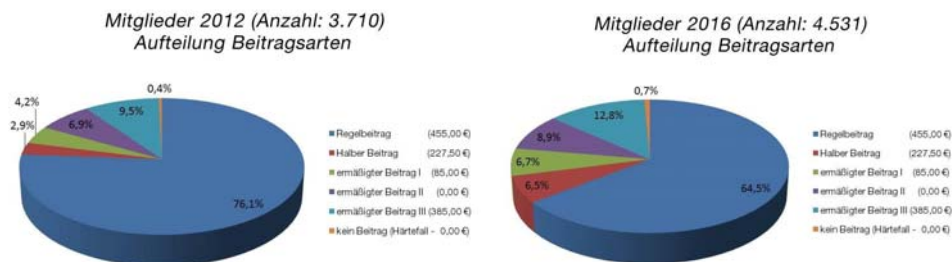
Seit nahezu vier Jahren arbeiten wir, die Mitglieder des Finanzausschusses der Berliner Kammer fraktionsübergreifend konstruktiv zusammen und diskutieren gemeinsam über viele Themen.

### Die Mitglieder des Finanzausschusses:

Bujarski, Matthias  
 Franke, Reinhard  
 Heimerl, Bernd  
 Hesberg, Lieselotte  
 Rohe, Alexandra  
 Winklmann, Sonja (Ausschusssprecherin)  
 Hillenbrand, Dorothee (VS)  
 Kemper-Bürger, Brigitte (GF)

### Weiterentwicklung der Beitragsordnung: Eine Frage der Gerechtigkeit

Ein wichtiger Punkt unserer Arbeit war die Diskussion um die **Weiterentwicklung der Beitragsordnung**. Seit ca. 16 Jahren arbeiten wir in der Psychotherapeutenkammer Berlin (PTK) mit dem Modell der Beitragsklassen. Aufgrund des demographischen Wandels und der Veränderung der Arbeitsfelder wird es notwendig, dieses zu verbessern.



### **Unser Ziel war es:**

Gerechtigkeit in den Beitragsklassen, Gerechtigkeit zwischen den Generationen, und Gerechtigkeit zwischen unterschiedlichen Gruppierungen der Kammermitglieder herzustellen.

Wir verglichen hierzu verschiedene Beitragsmodelle der anderen Landeskammern und unser Bemühen galt der Frage:

### **Wie können wir eine angemessene Berücksichtigung der Neuapprobierten, der doppelten Mitglieder, der Rentner und einen Ausgleich zwischen den Beitragsklassen I und III herstellen?**

Natürlich kamen wir in erster Linie unserer eigentlichen Aufgabe nach, die Wirtschaftspläne zu überprüfen und mit zu entwickeln. Die Einnahmen der Kammer verändern sich mit der Zahl der Mitglieder und deren Einkommensverhältnissen. Entsprechend hängen die Einnahmen der Kammer von der Verteilung der Mitglieder in die Beitragsklassen ab. Hier zeichnet sich eine Abnahme der den Regelbeitrag bezahlenden Mitglieder und eine Zunahme der Mitglieder, die sich auf die ermäßigten Beitragsstufen verteilen, ab. 10% der Mitglieder sind aufgrund ihres niedrigen Einkommens von der Beitragszahlung gänzlich befreit. Hier wird der Solidaritätsgedanke der heutigen Beitragsordnung deutlich.

Der Finanzausschuss hat zudem stets ein waches Auge auf die Verwendung der Mitgliedsbeiträge und den verantwortungsbewussten Umgang mit den Rücklagen. Mit den Beitragseinnahmen müssen auch zukünftig die zentralen Aufgaben der PTK finanziert werden, u. a.:

Vertretung in den berufs- und gesundheitspolitischen Gremien in Berlin, Begleitung und Umsetzung der Bedarfsplanung in Berlin, Mitgestaltung der Ausbildungsreform und Organisation und Durchführung der zahlreichen Kammerveranstaltungen für die Mitglieder.

Neu hinzugekommen sind die Umsetzung der Weiterbildung, Durchführung von Sprachprüfungen und aktuelle politische Themen (z. B. psychosoziale Versorgung geflüchteter Menschen, Notfallpsychotherapie).

### **Der Finanzausschuss hat bisher folgende Verbesserungen entwickelt, die auf der letzten DV verabschiedet wurden:**

- Einstufung der Mitglieder mit doppelter Mitgliedschaft in die ermäßigten Beitragsklassen.
- Einstufung der Neuapprobierten in die ermäßigten Beitragsklassen unter Beibehaltung der bisherigen Regelung: Beitritt bis 30.06. volle Beitragsstufe und Beitritt ab dem 01.07. Erhebung der halben Beitragsstufe.

Im Verlauf unserer Arbeit und aufgrund von Rückmeldungen unserer Mitglieder wurde die Notwendigkeit der Präzisierung der Beitragserhebung auf das berufsbezogene Einkommen deutlich. Diesem Umstand möchten wir in den

nächsten Jahren Rechnung tragen und die Beitragserhebung entsprechend ändern.

**Wir beabsichtigen, hierfür einen Reformprozess einzuleiten:**

- Bei der Präzisierung auf das berufsbezogene Einkommen können wir unsere bisherige Systematik der Beitragsklassen beibehalten.
- Die Präzisierung würde einen Teil der bisher diskutierten Problematik auflösen, da alle Mitglieder entsprechend ihres berufsbezogenen Einkommens berücksichtigt werden, d. h. auch Rentner, Neuapprobierte und Doppelmitgliedschaften.

Wir haben uns bemüht, alle Perspektiven zu berücksichtigen und verantwortungsbewusst die Ungewissheit einer Veränderung bedacht, um die finanzielle Situation der Kammer nicht in eine Schieflage geraten zu lassen.

Im nächsten Schritt müssen wir die empirischen Daten auswerten und auf der Grundlage der definitiven Zahlen gegebenenfalls neue Entscheidungen treffen.

Wir, die Mitglieder im Finanzausschuss haben im Verlauf unserer Arbeit akzeptiert, eine vollkommene Gerechtigkeit für alle Mitglieder wird es nicht geben können, egal in welche Richtung wir die Stellschrauben drehen.

**Agenda für den  
Reformprozess 2017 - 2019**

- Erarbeitung einer Vorlage für die Präzisierung der Beitragsordnung auf das berufsbezogene Einkommen im Verlauf des Jahres 2017
- Vorlage und Diskussion auf einer der nächsten Delegiertenversammlungen
- Weitere Kommunikation mit der Mitgliedschaft im Kammerbrief, um Transparenz herzustellen
- Beschlussfähige Vorlage zur Abstimmung auf der Ganztags-DV im Nov. 2017 mit Änderung der Beitragsordnung 2018 und entsprechend geänderter WP 2018
- Auswertung der Effekte und Treffen weiterer Entscheidungen wie z. B. die Einführung eines linearen Beitragsmodells
- Umsetzung der Effekte in 2019

Wir werden Sie weiterhin rechtzeitig über die Weiterentwicklungen informieren.

gez. Sonja Winklmann (Ausschusssprecherin)